

**Der Hospital
zum Heiligen Geist
in Biberach**



**Bericht
zur Entwicklung
der Haushaltslage**

zum 31.10.2018

1. Ausgangssituation

Die Haushaltssatzung 2018 wurde am 20.02.2018 vom Hospitalrat genehmigt und am 19.03.2018 durch den Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital beschlossen. Die Bestätigung der Gesetzmäßigkeit der beschlossenen Haushaltssatzung erfolgte durch das Regierungspräsidium Tübingen als Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 12.04.2018.

Gemäß Drucksache Nr. 2018/033 soll der Hospitalrat sowie der Gemeinderat in Stiftungssachen Hospital jeweils zum Stichtag 31.05. und 31.10. eines Jahres über die Entwicklung der Haushaltslage der Hospitalstiftung informiert werden.

2. Bericht zur Entwicklung der Haushaltslage der Stiftung

2.1 Ordentliche Erträge

Bei den **Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen** ergeben sich durch die Abrechnung der Krippenverträge mit der Stadt für die Jahre 2009 bis 2017 höhere Erträge von rd. 207.000 € gegenüber der Planung. Die Auszahlung der Beträge wird noch in diesem Monat erwartet.

Des Weiteren werden auf Grund der Abrechnung der Krippenverträge höhere Investitionskostenzuschüsse für die Kinderkrippe Talfeld und Mühlweg erwartet. Dies führt zu höheren **aufzulösenden Investitionszuwendungen und -beiträgen** von rd. 58.000 € gegenüber der Planung. Zudem kommen nicht geplante Auflösungen aus Zuschüssen für das Energiekonzept sowie für das Gebäude der Heizzentrale mit rd. 24.000 € hinzu. Diese Zuschüsse waren zum Zeitpunkt der Planung nicht bekannt.

Die **Entgelte für öffentliche Leistungen/Einrichtungen** werden als Folge der besseren Auslastung nach Aussage der Krippenverwaltung rd. 20.000 € über dem Plan liegen.

Die Erträge aus **Mieten, Pachten und Erbbauzinsen** liegen um 12.000 € unter der Planung, da nach Angaben des Gebäudemanagements die geplante Mieterhöhung im Braith-Mali Museum erst im Folgejahr umgesetzt wird.

Trotz gesunkener Holzpreise und einer unsicheren Entwicklung auf dem Holzmarkt werden zum Jahresende voraussichtlich rd. 35.000 € über dem Plan liegende Holzerlöse erzielt, so dass die **Erträge aus Verkauf und sonstigen Leistungsentgelten** entsprechend ansteigen.

Die Abrechnung der Krippenverträge hat auch Auswirkungen auf die Erstattungen von privaten Unternehmen hinsichtlich der Abrechnung von Betriebskostenzuschüssen für Belegplätze. Hieraus werden nach Aussage der Krippenverwaltung bis zum Jahresende noch rd. 55.000 € weitere Erträge bei den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** erwartet.

Bei den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** wird der Planansatz voraussichtlich um 8.000 € überschritten werden. Hier sind höhere Erträge aus dem Nachlass Castor eingegangen.

2.2 Ordentliche Aufwendungen

Das Hauptamt geht bei den **Personalaufwendungen** sowie bei den **sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen** aktuell von einer Unterschreitung des Planansatztes von rd. 65.000 € aus. Die Stelle der Projektassistenz ist seit 01.06.2018 nicht mehr besetzt und im Forstbereich führt eine noch ausstehende Stellenwiederbesetzung ebenfalls zu Einsparungen.

Im Bereich der **Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens** bleibt die Gebäudeunterhaltung und Wartung hinter der Planung zurück. Die geplante Brandschutzmaßnahme im Treppenhaus Klösterle mit 130.000 € wurde auf 2019 verschoben. Ebenso werden aufgrund ausbleibender Mieterwechsel geplante Renovierungsmaßnahmen in Höhe von 40.000 € in den durch den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft verwalteten Wohnungen im laufenden Jahr nicht umgesetzt. Demgegenüber steht die außerplanmäßige Sanierung der Wasserleitungen im BAW und AWH auf dem HospitalQuartier mit rd. 100.000 €. Insgesamt werden im Bereich Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens gegenüber der Planung rd. 70.000 € eingespart.

Bei der **Unterhaltung des beweglichen Vermögens** sowie bei den **Mieten, Pachten und Erbbauzinsen** sind derzeit keine Abweichungen bekannt.

Auch bei den **Bewirtschaftungskosten** sowie der **Haltung von Fahrzeugen** gehen wir von einer weitgehend planmäßigen Entwicklung aus.

Die **Aufwendungen für Beschäftigte** liegen derzeit noch unter Plan. Erfahrungsgemäß fließen die Mittel im 4. Quartal ab, nachdem Fortbildungsveranstaltungen im Krippenbereich erst am Ende des 3. Quartals nach der Sommerpause wieder beginnen.

Für **Öffentlichkeitsarbeit, Ehrungen und Geschenke** wird eine Unterschreitung von 16.000 € erwartet. Insbesondere geplante Veranstaltungen auf dem HospitalQuartier mit 10.000 € sowie eine geplante Mailingaktion des Seniorenbüros mit 4.000 € werden im laufenden Jahr nicht mehr umgesetzt.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind aktuell erst zu zwei Drittel bewirtschaftet. Das ist auf noch ausstehende Zahlungen im Bereich Kinderbetreuung einerseits und im Forstbereich andererseits zurückzuführen. Derzeit gehen wir von einer leicht unter dem Plan liegenden Bewirtschaftung aus. Dem stehen Mehraufwendungen für das Christkindle herablassen für Sicherheitspolter gegenüber.

Die **Abschreibungen** werden erst im Rahmen des Jahresabschlusses verbucht. Nennenswerte Abweichungen sind derzeit nicht erkennbar.

Auch die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** liegen im Rahmen der Planung.

Die rückwirkende Erhöhung der Subventionszahlungen für die Großküche gemäß Drucksache Nr. 2018/184, wirkt sich bei den **Transferaufwendungen und Zuschüssen** mit 41.000 € überplanmäßigen Aufwendungen aus. Hierunter fallen außerdem die Zahlungen für den Verlustausgleich an die Bürgerheim Biberach gGmbH. Aktuell geht der Geschäftsführer von einem um 68.000 € geringeren Abmangel aus. Das würde zu entsprechenden Minderaufwendungen bei der Hospitalstiftung führen.

Der **Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit, Werkverträge und Beratungsleistungen** sowie **Mitgliedsbeiträge und Verfügungsmittel** liegt ungefähr im Rahmen der Planung.

Bei den **Geschäftsaufwendungen** werden die Mittel nicht vollständig verbraucht.

Die **Steuern, Versicherungen und Abgaben** werden bis zum Jahresende planmäßig bewirtschaftet werden.

Bei den **Kostenerstattungen und Verwaltungskostenbeiträgen** werden rd. 21.000 € nicht benötigt.

Die **Deckungsreserve** dient zur Deckung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen. Der Ansatz beträgt im Jahr 2018 insgesamt 100.000 €. Bisher wurde hiervon ein Betrag in Höhe von 79.035 € zur Deckung diverser überplanmäßiger Ausgaben herangezogen. Soweit im Jahr 2018 keine weiteren über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen mehr anfallen, kann hier noch mit rd. 20.000 € Einsparungen gerechnet werden.

Bis zum 31.10.2018 wurden im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses insgesamt 108.742 € an über- und außerplanmäßigen Aufwendungen genehmigt. Die Deckung war jeweils gewährleistet.

2.3 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Bisher sind 29.900 € aus dem Verkauf einer Erholungsfläche und 7.500 € aus dem Verkauf eines Schleppers im Forstbereich als außerordentliche Erträge angefallen.

Der Brandschaden in der Gymnasiumstraße 14 wurde durch den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft Biberach im Laufe des Jahres abgewickelt. Die Abrechnung des Schadens erfolgt erst zum Jahresende. Die für den Hospital daraus entstehenden außerordentlichen Erträge und Aufwendungen werden bei über 210.000 € liegen.

3. Finanzhaushalt

Im Finanzhaushalt kommt es zu diversen Verschiebungen, die im Haushaltsplan 2019 entsprechend abgebildet sind. Insgesamt konnten Investitionsmaßnahmen von rd. 880.000 € nicht durchgeführt werden und sind daher im Folgejahr neu einzuplanen.

Die nachträgliche Auszahlung der Investitionszuschüsse für die Krippen soll noch in diesem Jahr planmäßig erfolgen.

Für die Erneuerung der defekten Heizleitung von der Energiezentrale im Hochhaus zur Kinderkrippe und dem Gebäude Mühlweg 7/3 (ZfP) werden 100.000 € entsprechend der Eilentscheidung des Hospitalverwalters vom 16.10.2018 aus der Investitionsmaßnahme I3140-H009 Energiezentrale bereitgestellt.

4. Entwicklung der Tochtergesellschaften

4.1 Bürgerheim Biberach gGmbH

Nach aktuellen Einschätzungen des Geschäftsführers verläuft die Entwicklung der Bürgerheim Biberach gGmbH im Jahr 2018 weitgehend im Rahmen der Planung. Nach dem Stand der Hochrechnung vom 30.06.2018 liegen die Erlöse um 10.000 € über der Planung. Auf der Aufwandsseite wird mit Kosteneinsparungen von 58.000 € gerechnet. Der geplante Verlust in Höhe von 425.000 € reduziert sich daher auf voraussichtlich 357.000 €. Der Abbau der Plätze im Haus 2 soll planmäßig bis zum Jahresende 2018 abgeschlossen sein.

Detaillierte Angaben können aus dem Quartalsbericht der Bürgerheim Biberach gGmbH zum 30.06.2018 entnommen werden (Drucksache Nr. 2018/183).

Bürgerheim Biberach gGmbH

	Plan 2018	Prognose 2017	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
Kapitalrücklage	0 €	0 €	0,00 €	58.973,73 €
Jahresergebnis	-425.000 €	-717.555 €	-346.774,97 €	-330.545,68 €

Das Ergebnis des Jahres 2017 steht noch nicht fest und ist daher vorläufig. Die Abmangelbeteiligungen für die Jahre 2017 und 2018 sind jeweils über den hospitärischen Haushalt 2018 abgesichert.

4.2 Bürgerheim Biberach Service GmbH

Nach aktuellen Einschätzungen des Geschäftsführers verläuft die Entwicklung bei der Bürgerheim Biberach Service GmbH im Jahr 2018 ebenfalls weitgehend im Rahmen der Planung. Den geringeren Erlösen stehen geringere Aufwendungen gegenüber, die jedoch nicht voll kompensiert werden können. In Folge wird sich der geplante Gewinn für das Jahr 2018 von 49.000 € auf voraussichtlich 33.000 € reduzieren.

Detaillierte Angaben können aus dem Quartalsbericht der Bürgerheim Biberach Service GmbH zum 30.06.2018 entnommen werden (Vorlage Nr. 4/2018).

Bürgerheim Biberach Service GmbH

	Plan 2018	Prognose 2017	Ergebnis 2016	Ergebnis 2015
Kapitalrücklage	9.516 €	183.277 €	357.038,36 €	500.000,00 €
Jahresergebnis	49.000 €	-173.761 €	41.574,07 €	-307.647,28 €

Das Ergebnis des Jahres 2017 steht noch nicht fest und ist daher vorläufig. Der voraussichtliche Verlust des Jahres 2017 kann über die Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

5. Ergebnis - Fazit

Das geplante positive Gesamtergebnis von 687.000 € kann als Folge der positiven Entwicklungen im **Ergebnishaushalt** insgesamt voraussichtlich um rd. 650.000 € überschritten werden. Aktuell gehen wir davon aus, dass das ordentliche Ergebnis im Jahr 2018 rd. 1,33 Mio. € betragen wird.

Die im ordentlichen Ergebnis erwirtschafteten Überschüsse werden zum Jahresende den Rücklagen zugeführt und stehen für den Haushaltsausgleich in den Folgejahren als Deckungsmittel zur Verfügung.

Im **Finanzhaushalt** wurden wir, abgesehen von dargestellten Veränderungen, von negativen Entwicklungen verschont. Die Verschiebungen der Investitionen führt zu einer Liquiditätsstärkung im Jahr 2018.

Die Entwicklungen der Tochterunternehmen liegen nach Aussage des Geschäftsführers weitgehend im Rahmen der Planung, so dass die Stiftung auch hier von negativen Überraschungen verschont bleibt.

Im Jahr 2018 befinden sich die Finanzen der Hospitalstiftung in ruhem Fahrwasser.

Biberach, 06.11.2018

Leonhardt